

# »8400« ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT

27. JG. NR. 85, DEZEMBER 2007



**Neue Briefkästen**

**.ch und Dreck**

**Zubetonieren**



# Peterhans

Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur



## Weine und Spirituosen

- Über 800 verschiedene Weine
- Umfassende Auswahl an Spirituosen
- Geschenkboxen, Riesenflaschen

Stadthausstrasse 93  
8400 Winterthur  
Telefon 052 212 23 90  
Hauslieferdienst

# Traité



## Restaurant Schäfli

Oberer Graben 18 8400 Winterthur Tel. 052/213 84 13

Das gemütliche Altstadtrestaurant mit zwei schönen Gärten zum Essen und Trinken für alle, die in der Altstadt wohnen, arbeiten oder flanieren.

Eva Pavlik

Messer

Scheren

Bestecke

Rasierapparate

Zinn

Geschenke




**Messer Cozzio**  
Marktgasse 8  
8402 Winterthur

Telefon 052 269 30 00  
Telefax 052 269 30 09  
e-mail messer@cozzio.ch  
Internet www.cozzio.ch

## Unsere günstigen Preise:

1/8 Inserat: Fr. 100.–  
1/4 Inserat: Fr. 200.–

Bei regelmässigen Inseraten gibt es 20 Prozent Rabatt.

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA)



## Fabio Kunz Edelsteine

### Neumarkt 10

Inspiration durch die Natur



www.edelstei.ch



## Fit und schlank bleiben mit:

**Isola Bella Vital-Wickel**  
Entgiftet und strafft die Haut um mehrere cm. (Bauch, Po, Oberschenkel und Oberarme)  
(Hat nichts mit herkömmlichen Wickeln zu tun)

**Lymphdrainage «Ballancer»**  
Für Sportlerinnen, bei schlaffem Bindegewebe, Schwangerschaft ab 4. Monat.

**Roll- und Bandmassage**  
die Cellulitkiller entstauen die Fettzellen.  
GRATIS-Probebehandlung

Figurstudio für die Frau



Winterthur, Marktgasse 52 | 052 202 62 00 | www.isola-bella.ch

## Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

---

### Private SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt  
Tag und Nacht, auch Samstag und Sonntag  
Krankenkassenanerkant und fixe Preise  
Telefon 052 212 03 69, www.homecare.ch

# Im Einsatz für eine saubere Altstadt

**Damit die Altstadt nicht vor Abfall überquillt, sorgt das Strasseninspektorat Tag für Tag für saubere Gassen und geleerte Abfalleimer. Für die Männer im orangen Überwändli bisweilen eine wahre Sisyphusarbeit. Zumal sich viele Passanten oft nicht an die geltenden Regeln halten.**

Wie Hansjörg Weidmann, Leiter des städtischen Strasseninspektorats, festhält, gibt es in und rund um die Altstadt mehrere bekannte und auffällige Problemstellen. Er erwähnt im Bereich der zahlreichen Nachtclubs die Frohbergstrasse, Archstrasse und die Untere Vogelgangstrasse. Zu den Problemzonen gehört auch der Hauptbahnhof mit seinen Unterführungen, des Weiteren Zonen mit grossem Passantenaufkommen und Verpflegungsständen wie etwa die Marktgasse. «Gerade das Erscheinungsbild rund um die Papierkörbe ist oft problematisch», sagt Weidmann. Einerseits habe sich der Publikumsverkehr intensiviert, andererseits aber auch das Verhalten in Bezug auf Littering und Verpflegungsart geändert:

«Heute gehen die Leute länger in den Ausgang, und auch die Ladenöffnungszeiten wurden ausgedehnt und verschoben sich zunehmend in den Abend.» Schwachstellen ortet Weidmann bei zu kleinen Korbvolumen der Abfallbehälter oder fehlenden Aschenbechern für Raucher. Als erste Konsequenz sollen in Etappen die bestehenden Papierkörbe demontiert und durch neue ersetzt werden. Die neuen und zum Teil auch volumenmässig grösseren Abfalleimer sollen dazu beitragen, die Sauberkeit in der Altstadt zu verbessern und das Erscheinungsbild der Behälter und deren näheren Umgebung freundlicher zu gestalten. Zusätzlich hat die Stadt neue Wischmaschinen angeschafft und die Intervalle bei der Strassenreinigung erhöht.

## Was Hänschen nicht lernt

Zu schaffen machen den Männern von der Strassenreinigung auch die Gratiszeitungen. Diese werden unter anderem bei Hauseingängen und Busstationen angeboten. «Wenn es windet, werden die Zeitungen oft verstreut. Aber auch Nachtbusen verstreuen die Gratisblätter,

was nachher von unserer Seite einen zusätzlichen Arbeits- und Reinigungsaufwand erfordert», hält Weidmann fest. Wie könnte aus seiner Sicht das Abfallbewusstsein in der Bevölkerung



gefördert werden? «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr», zitiert der städtische Strasseninspektor ein gängiges Sprichwort: «Das Abfallbewusstsein jedes Einzelnen ist geprägt durch seine persönliche Einstellung und sein Verhalten. Mit der Arbeitsgruppe Sauberkeit verfügen wir mittlerweile über ein Team von Fachleuten, die sich genau dieser Thematik annehmen.» Auch für das kommende Jahr sind verschiedene Aktivitäten geplant.

## Mehrere erfolgreiche Aktionen

Gegründet wurde die Arbeitsgruppe Sauberkeit vor vier Jahren. Das Pflichtenheft umfasst unter anderem die Koordination sämtlicher Belange der Sauberkeit im öffentlichen Raum. Diese sollen zielgruppengerecht nach innen und aussen kommuniziert werden. Die Arbeitsgruppe befasst sich zudem mit Littering, dem Wegwerfen oder achtlosen Liegenlassen von Abfall, und mit illegaler Entsorgung wie Deponieren von Abfall im öffentlichen Raum oder missbräuchliche Verwendung von Entsorgungseinrichtungen. Hinzu kommen regelmässige Aktionen. So waren auch in diesem Jahr wieder Schulklassen für eine saubere Altstadt im Einsatz. Während jeweils rund eineinhalb Stunden sorgten die rund 80 Schülerinnen und Schüler in den zugeteilten Gassen dafür, dass der Boden von Abfällen befreit wurde. Zudem verteilten sie über 1000 Einkaufsblöckchen an die Passanten mit Tipps für den Umgang mit Abfällen. Von Mai bis Juli haben insgesamt 1300 Kinder von rund 60 Schulklassen den Stadtwald von he-







### Salon Carré

Käthi Jallow  
Obertor 35  
8400 Winterthur  
052/213 11 07

Dipl.kosm.Fusspflege/Pédicure

### Einstieg ins Internet?

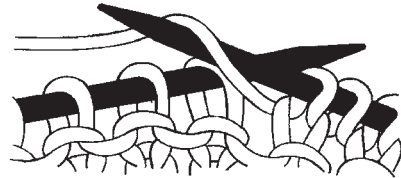


**Urweider zeigt's!**  
Tel. 052 212 12 70  
www.urweider.net



# NOVANA

## STRICKBOUTIQUE



Sonja Ruppmann  
Metzgasse 13 8400 Winterthur Tel. 052 213 73 53

# Neu

Ab sofort informiert  
Sie der Landbote noch  
näher über Winterthur  
und Region.

# Mehr Stadt Mehr Region

## Jetzt 3 Wochen gratis testen!

Bitte senden Sie mir den Landboten 3 Wochen gratis an folgende Adresse:

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an:  
Der Landbote, Abonnemente, Postfach, 8501 Frauenfeld  
www.landbote.ch, abo@landbote.ch

oder per Telefon bestellen: **0800 80 84 80**



Meine Zeitung für daheim

rumliegenden Abfällen befreit. Ein Abfall-Wettbewerb und Grillieren über offenem Feuer ergänzten die Putztage im Wald.

### Malen für die Umwelt

Im Jahr zuvor war Sauberkeit das Thema am Tag der offenen Tür auf dem Werkhofareal des Tiefbaus an der Obermühle-

strasse. Die in der Arbeitsgruppe Sauberkeit vereinten Bereiche Tiefbau, Stadtgärtnerei, Stadtpolizei und Forstbetrieb informierten die rund 1500 Besucherinnen und Besucher über ihre Aufgaben rund um die Sauberhaltung von Winterthur. Am Clean Up Day 2006 beteiligten sich 27 Primar- und Oberstufen-

schulklassen mit 550 Schülerinnen und Schülern. Sie hatten die Aufgabe, den Stadtwald von herumliegenden Abfällen an Weg- und Strassenrändern zu säubern. Gleichzeitig galt es, Naturschätze zu entdecken und Fragen zu den Funden zu beantworten. «Malen für eine saubere und gesunde Umwelt» hiess ein weite-

res Projekt, das die Arbeitsgruppe bislang durchgeführt hat. 20 Kindergarten-, Primar- und Oberstufenklassen haben sich mit 276 Bildern an der Aktion beteiligt. Drei davon wurden seinerzeit als Plakatsujets verwendet. Weitere Infos zum Thema Abfall unter [www.abfall.winterthur.ch](http://www.abfall.winterthur.ch). (cl)

## Neue Post-Briefeinwürfe ab 2008 auch in der Altstadt

**Die Post beschafft und installiert in der ganzen Schweiz neue Briefeinwürfe und beabsichtigt, die Standorte unter Berücksichtigung von Sicherheits- und Kundenaspekten zu optimieren. Auch in der Winterthurer Altstadt.**

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur ist dafür besorgt, dass auch die Interessen der hiesigen Bevölkerung wahrgenommen werden. Die neuen Briefeinwürfe weisen ein modernes, einheitliches Design sowie gut lesbare Informationsfenster für Kunden und Kundinnen auf und bieten neu die Einwurfmöglichkeit für starre B4-Sendungen und eine Rückhol Sperre, die das Herausfischen von Sendungen erschwert. In Winterthur sollen die neuen Briefeinwürfe ab 2008 montiert werden, wobei die freistehenden Modelle zuerst ausgewechselt, die eingelassenen hingegen erst zu einem späteren Zeitpunkt ersetzt werden.

### Am gleichen Ort

Die bestehenden Standorte wurden von der Post in Bezug auf Kundenattraktivität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit über-

prüft. Mit dem Resultat, dass rund 90 Prozent der Briefeinwürfe in Winterthur am gleichen Ort ersetzt werden sollen. Die restlichen Standorte stehen zur Diskussion, das heisst sie werden durch einen neuen Standort ersetzt, mit einem bestehenden zusammengelegt oder ganz aufgehoben. Dies unter anderem deshalb, weil bisherige Briefeinwürfe sich zum Teil hinter parkierten Autos befinden, sonst kaum wahrgenommen werden oder weil sie schwer zugänglich sind. Eine Kundenbefragung der Post hat aufgezeigt, dass die Standorte von Briefkästen unterschiedlich frequentiert werden.

### Denkmalpflege beigezogen

Private Eigentümer und Eigentümerinnen wurden von der Post mittlerweile direkt über das Projekt informiert. Über die städtische Quartierentwicklung hat die Post den Kontakt zur Stadtverwaltung gesucht. Das Tiefbauamt hat die zur Diskussion stehenden Standorte geprüft, denn es ist wichtig, dass städtische Dienstfahrzeuge freien Zugang haben – zum Beispiel für die Schneeräumung oder Kehrriktabfuhr. Des Wei-

teren wurde die Denkmalpflege beigezogen, weil sich einige Briefeinwürfe in den geschützten Dorfkernzonen befinden. Damit die Bevölkerung mitwirken kann, hat die Quartierentwicklung auch den Kontakt zu den Orts- und Quartiervereinen hergestellt. Diese wurden detailliert informiert und in die Diskussion der fraglichen Standorte direkt miteinbezogen. Wo nötig, wird eine Begehung im betroffenen Quartier stattfinden, um die Situation vor Ort zu begutachten. (gm/cl)



### Wunder von Winterthur

Der Neumarkt ohne Autos, an einem normalen Donnerstagnachmittag. So sollte es immer sein, die Altstadt könnte viel gewinnen. Die Bäume auf dem Neumarkt sind langsam gross und entfalten ihre Wirkung. Sie stehen übrigens dort, weil sich der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein intensiv für Bäume eingesetzt hat. Ohne den BVA gäbe es keine Bäume auf dem Neumarkt. (pl)



Fast unbemerkt sind im Hof des ehemaligen Brockenhauses fünf kleine Wohnungen entstanden. Sie werden in den nächsten Tagen bezogen. (pl)



## Soziale Dienste

### Persönliche Beratung und Hilfe

- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*  
Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*  
Pfarrgasse 1, Telefon 052 212 79 13  
Untere Briggerstr. 27, Telefon 052 202 19 13
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV*  
Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 64 84
- *Beratungsstelle für das Alter*  
Technikumstr. 73, Telefon 052 267 56 28
- *Pro Senectute Kanton Zürich*  
Telefon 058 451 54 00
- *Pro Infirmis*, Telefon 052 245 02 72
- *Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur*  
Metzgasse 2, Telefon 052 212 15 20
- *Dargebotene Hand/tele-Hilfe*, Telefon 143
- *Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt*, Telefon 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur*,  
Telefon 052 213 80 60
- *Aids-Infostelle*  
Technikumstr. 84, Telefon 052 212 81 41

### Krankheit/Sucht

- *Spitex-Zentrum Stadt*  
Palmstr. 16a, Telefon 052 267 64 46  
*Hauspflege, Gemeindekrankenpflege, Haushilfe*  
Anmeldungen und Auskünfte 8:00 bis 11:00 Uhr  
(Montag bis Freitag)  
*Sprechstunde Gemeindekrankenpflege*  
15:00 bis 16:00 Uhr (Montag bis Freitag)
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker*  
Winterthur-Andelfingen, Telefon 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum ipw*  
Bleichestr. 9, Telefon 052 224 37 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*  
Technikumstr. 1, Telefon 052 267 66 10
- *Beratungsstelle für Drogenprobleme*  
Tösstalstr. 19, Telefon 052 267 59 00

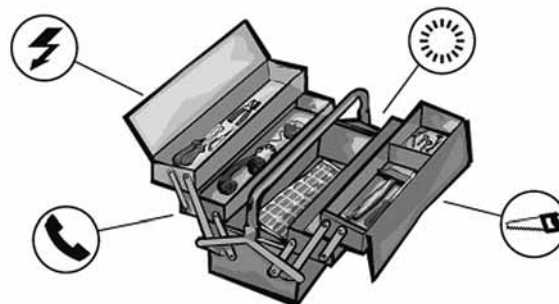
### Kinder/Jugend/Familie

- *Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung*  
Trollstr. 33, Tel. 052 269 19 69
- *Mütter- und Väterberatung*  
Mütterzentrum, Obergasse 15, Mütterberaterin:  
Margrit Kläui, Sprechstunde: 2.+4. Mittwoch des Monats,  
14:00 bis 16:00 Uhr  
1. Dienstag des Monats (nur auf Voranmeldung)  
Voranmeldung: Telefon 052 269 19 64
- *Kinderbetreuung Information*, Telefon 052 267 59 14
- *Alimentenhilfe*  
Zeughausstr. 76, Telefon 052 267 56 57
- *Paar- und Familienberatung, Mediation*  
Obertor 1, Telefon 052 213 90 40
- *Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*  
Trollstr. 33, Telefon 052 269 19 67
- *Pro Juventute*  
Zum Hölzli 33, Telefon 052 233 59 26

Bücher die beflügeln

V · O · G · E · L

Buchhandlung                      Marktgasse 41  
Galerie Im Weissen Haus       8400 Winterthur  
Antiquariat                        Telefon 052 212 65 88  
Verlag                                Telefax 052 212 11 19



**a** ARBA STROM GENOSSENSCHAFT 8400 WINTERTHUR  
ROSENSTRASSE 11 / T 052 213 5657 / F 052 213 7841  
info@arbastrom.ch www.arbastrom.ch



COIFFEUR & KOSMETIK  
O B E R T O R 35  
8400 WINTERTHUR  
TEL.: 052 213 11 07

### Recht

- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*  
Neustadtgasse 17, Di+Do 16:30 bis 19:00 Uhr,  
ohne Anmeldung
- *Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*  
Lagerhausstr. 6, Telefon 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführer:  
[www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer](http://www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer)



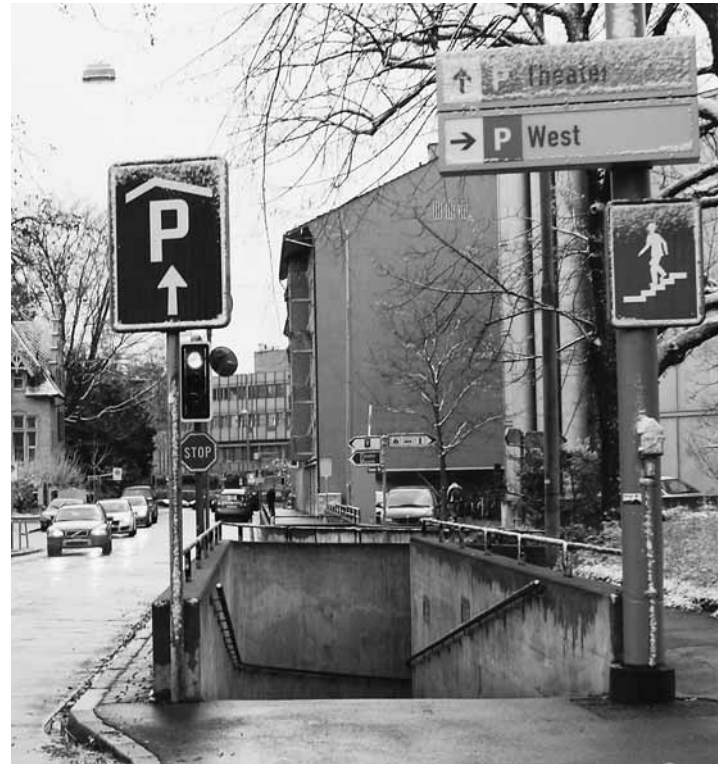
# Verbrechen: Gelegenheiten minimieren

Gewaltdelikte nehmen zu. Auch in Winterthur, auch in und rund um die Altstadt. Jugendlichen steht rund um die Uhr eine Ausgangsmöglichkeit offen. Immer mehr Lokale laden bis am frühen Morgen zum Alkoholkonsum ein. Das Taschengeld ist aber nicht einfach proportional gestiegen. Mit Alkohol im Kopf und keinem Geld in der Tasche ist die Versuchung gross, es sich zu holen.

Die Polizei ist umgekehrt zum Ausgangsverhalten in den letzten Jahren zurückgefahren worden. Fussball oder gar Krawallveranstaltungen brauchen immer mehr Polizei-Einsatz-Stunden. Auf den Strassen fehlt der Schutz. Bürgerinnen und Bürger fühlen sich verunsichert.

Man macht es den Bürgerinnen und Bürgern auch nicht einfach. Beim St. Georgen-Schulhaus, einer wichtigen Zugangsachse zur Altstadt und zum Manor, werden die Fussgänger in ein Dreckloch gezwungen, unübersichtlich, mit Kurven und Hinterhaltmöglichkeiten. Es gibt keine Möglichkeit, über die Strasse zu gehen. Kein Wunder, dass es in diesem Loch letztthin zu sexuellen Übergriffen kam. Gelegenheit macht Schweine.

Die Behörden tragen hier, ob sie es wollen oder nicht, eine Mitverantwortung. Wer nachts Frauen in solche Situationen zwingt, ist mitschuldig. Die einfache Lösung: Fussgängerstreifen markieren und das Loch zubetonieren. (pl)



*Frauen müssen Tag und Nacht durch dieses Loch, weil Fussgängerstreifen fehlen. Kein Wunder, kam es hier zu sexuellen Übergriffen.*

## Grosse und kleine Welten im Winterthurer Jahrbuch

Das Winterthurer Jahrbuch ist aus dem Jahreskalender der Stadt nicht mehr wegzudenken und gehört mittlerweile zu den Bestsellern im vorweihnächtlichen Buchgeschäft. Heuer befasst sich das Jahrbuch mit den grossen und den kleinen Welten, die sich in Winterthur treffen. Die Reise führt von Winterthur über Italien, nach Afrika, China und Indonesien: China ist in Winterthur mit einer Sprachschule präsent, Afrika mit einer grossen Literatursammlung, und Indonesien ist das Land, in dem eine Winterthurer Journalistin als Beobachterin einen Friedenseinsatz geleistet hat. Im Buch gibt es ausserdem einen Report

über die Luxuskutschen und die prachtvollen Pferde, mit denen die Winterthurer Highsociety vor der Erfindung des Autos

unterwegs war – zum Beispiel die Familie Bühler, die im heutigen Münzkabinett an der Lindstrasse residierte. Zu internatio-

naler Berühmtheit gebracht hat es der in Töss geborene Max Bill, dessen Geburtstag sich 2008 zum 100. Mal jährt. Seine Skulptur allerdings, die in Winterthur hätte Massstäbe setzen sollen, stürzte zweimal ein. Diese und andere Geschichten erzählt das Jahrbuch 2008. Das Buch ist seit Mitte November im Buchhandel zum Preis von 39 Franken erhältlich oder kann direkt bei der Edition Winterthur bestellt werden: [www.edition-winterthur.ch](http://www.edition-winterthur.ch). (kb/cl)



*Die Familie Bühler hoch zu Ross vor dem Tor ihrer Villa an der Lindstrasse.*



# TERMINE

## Silvester

Gegen Mitternacht Treffpunkt auf dem Kirchplatz beim Brunnen

## Altstadt-Znacht

Montag, 3. Dezember 2007, Montag, 7. Januar,  
Montag, 4. Februar, Montag, 3. März, Montag, 7. April 2008  
19.30 Uhr, Quartierraum Alte Kaserne

### Der Bewohner/-innenverein BVA

Der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA) ist Interessenvertreterin für Anliegen der Wohnenden in der Altstadt. Nachtruhe, Sauberkeit und Verkehr sind die Hauptanliegen. Der BVA ist aber auch eine personelle Drehscheibe in der Altstadt. Er vermittelt Kontakte, er ermöglicht, dass sich Leute, die in der Altstadt wohnen, schnell kennen lernen. Dazu dient der Altstadt-Znacht, der immer am ersten Montag des Monats in der Alten Kaserne durchgeführt wird. Seit rund 30 Jahren.

Dazu dient aber auch das Open House: Jemand öffnet seine Wohnung in der Altstadt von 20.00 bis 22.00 Uhr (meist wird es allerdings später). Jeder und jede kann unangemeldet zum Besuch erscheinen. 10 bis 20 Leute trifft man im-

mer. So wird die Altstadt transparent. Man weiss dann eben, wer hinter den Mauern wohnt, wie er oder sie wohnt. Das schafft Heimat, Verwurzelung. (pl)



Das Bild oben zeigt SP-Gemeinderätin Marianne Ott, die ihre neue Wohnung an der Stadthausstrasse geöffnet hat. Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten.



# ANMELDUNG

## Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.-)

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Coupon einsenden an: Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur  
Telefon 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75

# »8400« ALTSTADT

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

*Schon ist fast das Jahr vorbei. Die Altstadt leuchtet im Lichtermeer, die Gassen sind voll von Leuten, die die Weihnachtseinkäufe machen oder machen müssen. Eine hektische Zeit, aber auch eine besinnliche Zeit.*

*Die Altstadt zeigt in dieser Zeit ihre Wärme. Häufig, wenn man in die umliegenden Quartiere kommt, beschleicht einem ein Gefühl der Kälte. Es ist vielfach dunkel, oft bedrohlich. Die Altstadt gibt Ruhe. Man ist nah beisammen, man spürt sich.*

*Dass die Altstadt so ist, dazu tragen viele bei. Leute, die ihr Haus pflegen und unterhalten. Leute, die mit ihrem Geschäft die Wirtschaft garantieren, Leute, die mit einem Restaurant den Kontakt ermöglichen. Bewohnerinnen und Bewohner, die mit ihrer Anwesenheit die Altstadt beleben und mit einer Kerze oder einer Blume verschönern.*

*Es braucht aber auch all die, die die weniger schöne Arbeit machen. Die unseren Dreck abholen, für Sicherheit sorgen, die Zeitung bringen oder die Post in den Briefkasten stecken.*

*Der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein sagt allen Danke. Die Altstadt ist es wert, dass man ihr Sorge trägt.*

Paul Lehmann

**Impressum:** Redaktionsschluss Nr. 86: 22. Februar 2008  
Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur  
Tel. 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75, prl@bluewin.ch  
Verantwortlich für diese Nummer: Christian Lanz (cl), Paul Lehmann (pl). Fotos: Paul Lehmann.